Rundbrief
KATHOLISCHE
ARBEITNEHMER-BEWEGUNG
REGENSBURG

Liebe KABlerinnen und KABler,

zuerst einmal möchte ich Ihnen allen, ein gesegnetes, gesundes, glückliches und friedvolles neues Jahr wünschen. Vergelt´s Gott an alle, die sich zum Wohle der KAB ins Zeug gelegt haben. Auch an alle, die Ideen eingebracht, etwas organisiert und an die, die teilgenommen und so zum Gelingen von Aktionen und Veranstaltungen beigetragen haben.

Ich hoffe Sie konnten innehalten und Kraft schöpfen in der staaden Zeit, bei schönen Momenten mit Ihren Lieben, beim Mitfeiern der Gottesdienste oder bei einem Spaziergang in der besonderen Jahreszeit. Auf die Ruhe am Ende des Jahres folgt der Neubeginn, der Anfang von etwas Neuem.

Neu anzufangen heißt nicht nur, dem Neuen hoffnungsvoll entgegenzusehen, sondern auch, das Vergangene zu würdigen und loszulassen. Alles Geschehene findet seinen Platz im Herzen und auf das Erreichte darf man stolz sein, darauf aufbauen und mutig neue Wege gehen. Erinnerung kann uns keiner nehmen.
Mit Hermann Hesse möchte ich aufs neue Jahr einstimmen und zum Nachdenken anregen.

> Wie jede Blüte welkt und dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe, blüht jede Weisheit auch und jede Tugend zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern. Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe bereit zum Abschied sein und Neubeginne um sich in Tapferkeit und ohne Trauern in andre, neue Bindungen zu geben. Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.

Ich möchte Sie einladen, sich in der kommenden Zeit auf den Zauber des Neuanfangs einzulassen, das Herz zu öffnen, vielleicht eine neue Nachbarin näher kennenzulernen, sich mit jemandem wieder zu vertragen? Vielleicht einen Neuanfang mit der KAB wagen, alte Bindungen, Gewohnheiten zu lösen, andere Wege, Ideen suchen? Mit anderen Menschen über die Ziele der KAB zu sprechen? Ich hoffe sehr, dass auch im Neuen Jahr wieder viele Menschen die Wichtigkeit unserer KAB für sich selber und die Gesellschaft erkennen, mitmachen, mitwirken und sich unserer KAB Gemeinschaft verbunden fühlen. Ich freue mich auf viele Begegnungen im neuen Jahr!

Gott segne unsere Arbeit!

Ihre
Christa Mösbauer, KAB-Diözesansekretärin

Neues aus der Rechtsstelle: Neue Entgeltgrenze bei Minijobs

Seit dem 01.10.2022 orientiert sich die Geringfügigkeitsgrenze an einer Wochenarbeitszeit von 10 Stunden zu Mindestlohnbedingungen. Sie erhöht sich deshalb mit Anhebung des gesetzlichen Mindestlohns auf 12,41 € pro Stunde ab 01.01.2024 von bisher 520,00 € auf 538,00 € monatlich. Aufgrund der jetzt schon bekannten Mindestlohnerhöhung zum 01.01.2025 wird die Geringfügigkeitsgrenze ab diesem Zeitpunkt erneut dynamisiert auf 556,00 € monatlich.

(Foto von StartupStockPhotos auf Pixabay)

Bei der Prüfung der Entgeltgrenze sind alle dem Arbeitnehmer voraussichtlich im Jahreszeitraum zufließenden einmaligen und laufenden Vergütungen zu berücksichtigen, also auch Urlaubs- und Weihnachtsgeld oder Lohnzuschläge für Nacht- oder Sonntagsarbeit. Darüber hinaus sind auch solche Entgeltbestandteile zu berücksichtigen, die der Arbeitgeber dem Arbeitnehmer monatlich zwar nicht auszahlt, auf die er jedoch einen gesetzlichen oder arbeitsvertraglichen Anspruch hat.

Ein unvorhersehbares Überschreiten der Geringfügigkeitsgrenze z.B. aufgrund einer Krankheitsvertretung steht dem Fortbestand einer geringfügigen entlohnten Beschäftigung nicht entgegen, wenn die Geringfügigkeitsgrenze innerhalb von 12 Monaten in nicht mehr als 2 Kalendermonaten um nicht mehr als das Doppelte der Geringfügigkeitsgrenze überschritten wird. Damit darf man in Ausnahmefällen 2024 maximal 7.532,00 € (14 x 538,00 €) als Minijob verdienen.

Werden mehrere geringfügig entlohnte Beschäftigungen ausgeübt, sind die Arbeitsentgelte aus allen Beschäftigungen zu addieren. Wird die Geringfügigkeitsgrenze dadurch überschritten, liegt in keiner dieser Beschäftigungen Geringfügigkeit vor, d.h. alle Beschäftigungen sind dann versicherungspflichtig.

Text von Josef Wismet.

Jubiläum 175 Jahre KAB

Die KAB feiert in diesem Jahr ihr 175-jähriges Jubiläum. Sie wurde 1849 in Regensburg St. Emmeram gegründet. Wir wollen dieses Jubiläum mit verschiedenen Aktionen feiern..

Wenn es in Ihrem Orts- oder Kreisverband im Laufe der Zeit ganz besondere Aktionen gab oder Sie eine schöne alte Fahne haben, dann schicken Sie uns doch bitte Bilder und Berichte.

Josefstag in Kelheim

Am 19.03.2024 feiern wir traditionell zusammen mit dem Kolping Diözesanverband unseren Josefstag. Die Pontifikalmesse findet um 18 Uhr mit Bischof Rudolf und den Präsides Stephan Rödl (KAB) und Karl-Dieter Schmidt (Kolping) in der Kirche Mariä Himmelfahrt in Kelheim statt.
Anschließend sind eine Begegnung im Pfarrheim und ein Vortrag von Vizepräsidentin HWK Ndb./Opf. Kathrin Zellner geplant.

Neu: Terminleiste für Diözesanverband und Kreisverbände

Wir wollen zukünftig die Termine des Diözesanverbands und der Kreisverbände im Rundbrief bekannt geben.

Bitte schicken Sie uns Ihre Termine an info@kab-regensburg.de
Herzlichen Dank!

Termine

DIÖZESANVERBAND
04.03.-06.03.2024
Bildungstage für Menschen in der zweiten Lebenshälfte in Johannisthal
„Die Zukunft lebt vom Weniger"

19.03.2024
Josefstag
18:00 Uhr in Mariä Himmelfahrt (Pontifikalmesse mit Bischof Rudolf)
Anmeldung über das KAB Diözesanbüro

KREISVERBAND AMBERG-SULZBACH
12.03.2024
Impulse zur Fastenzeit im Pfarrheim Amberg St. Konrad

KREISVERBAND CHAM
22.02.2024
Vortrag zur Pflegeversicherung im Kolpinghaus Cham

KREISVERBAND KEHLHEIM
11.04.2024
Kreisausschusssitzung in Saal

26.04.2024
Vortrag: Fremdfinanzierung aus der Rentenkasse

KREISVERBAND REGNEBSURG
20.03.2024
Kreisausschusssitzung

KREISVERBAND SCHWANDORF
08.03.2024
Internationaler Frauentag mit Kabarett in Schwandorf in der Brauereiwirtschaft Fronberg

23.04.2024
Betriebsbesuch im Krankenhaus St. Barbara in Schwandorf

KREISVERBAND STIFTLAND
23.03.2024
Einkehrtag im Kloster Waldsassen

Kreuzweg

Wir beginnen unseren Kreuzweg:
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

1. Station: Jesus wird zum Tod verurteilt
Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich, denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.
Jesus steht vor Pilatus. Einsam. Alle haben ihn verlassen. Er wartet auf das Urteil, sein Todesurteil und muss seinen letzten Weg gehen.
Gerüchte, Vorurteile und Verurteilungen verbreiten sich immer schneller und rasanter, vor allem in den „sozialen" Medien. Du kannst dich nicht dagegen wehren. Diese Menschen haben einen ganz schweren Weg vor sich.
Jesus, wir bitten dich: Erbarme Dich über uns und die ganze Welt

Lied Gl 787,1

2. Station: Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern
Wir beten Dich an, ...
Es sind dramatische Stunden für Jesus. Zuerst noch die Gemeinschaft im Abendmahlsaal. Aber dann: Die Verhaftung im Garten Gethsemane, das Verhör, kein Schlaf, das Todesurteil. Und jetzt kommt noch das schwere Kreuz auf die Schultern. Und Jesus steht erst am Anfang seines Kreuzwegs.
Wir können unser Leben noch so sehr planen. Jede und jeden von uns kann es zu jeder Zeit treffen. Wie ein Blitz aus heiterem Himmel. Ein unverschuldeter Unfall, eine unheilbare Krankheit, der plötzliche Tod eines nahen Angehörigen. Es beginnt ein Kreuzweg, der unendlich viel Kraft kostet.
Jesus, wir bitten dich:
A: Erbarme dich über uns und die ganze Welt.

Gl 787,2

3. Station: Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz
Wir beten Dich an, ...
Für Jesus ist es zu viel. Das schwere Kreuz auf seinen Schultern drückt unendlich schwer. Es drückt ihn zu Boden. Er kann nicht mehr. Er fällt.
Viele Menschen müssen eine große Last tragen! Die kleine Rente reicht nicht zum Leben. Die Pflege kostet viel mehr als Erspartes vorhanden ist. Oft wissen sie nicht mehr, wie es weitergehen kann.
Jesus, wir bitten dich:
A: Erbarme dich über uns und die ganze Welt.

Gl 787,3

4. Station Jesus begegnet seiner Mutter
Wir beten Dich an, ...
Jesus schafft es, wieder aufzustehen. Er schleppt sich weiter. Da sieht er Maria, seine Mutter steht am Wegrand. Das gibt ihm Kraft. Er weiß, er ist nicht ganz allein.
Welche Begegnungen geben mir Kraft? Achte ich darauf, dass ich meine Kontakte zu meinen Mitmenschen pflege? Achte ich aber auch darauf, ob es in meiner Nähe einsame Menschen gibt?
Jesus, wir bitten dich:
A: Erbarme dich über uns und die ganze Welt.

Gl 787,4

5. Station: Simon von Cyrene hilft Jesus das schwere Kreuz tragen
Wir beten Dich an, ...
Die Erholung war nur kurz, das Kreuz drückt immer mehr. Die Soldaten merken, dass Jesus nicht mehr kann, dass er bald wieder zusammenbrechen wird. Doch er muss weiter. Er muss seinen Kreuzweg zu Ende gehen. Einen Mann, Simon von Cyrene, der zufällig von der Arbeit vom Feld nach Hause geht, zwingen die Soldaten, Jesus zu helfen, für ihn das Kreuz zu tragen.
Auch wenn ich manchmal einen Anstoß brauche oder motiviert werden muss: Helfen macht Freude, es tut gut und baut auch auf. Es ist so viel Not auf dieser Erde. Wem möchte ich da besonders helfen? Hier vor Ort, bei mir zu Hause oder den Menschen in Uganda. Was kann ich persönlich tun, was meinen Mitmenschen guttut?
Jesus, wir bitten dich:
A: Erbarme dich über uns und die ganze Welt.

Gl 787,5

6. Station: Veronika reicht Jesus das Schweißtuch
Wir beten Dich an, ...
Noch jemand ist da, eine Frau, Veronika. Sie sieht, wie schlecht es Jesus geht und handelt. Sie drängt sich nach vorne und reicht Jesus ein Tuch, damit er sich den Schweiß abwischen kann und es ihm besser geht. Doch schon geht es weiter.
Es ist so unendlich wichtig, dass Menschen da sind, wenn andere in Not sind oder niemanden haben. In der Pflege in den Krankenhäusern und Altenheimen. Im Rettungswesen oder auch in den Verbänden wie der KAB. Sie sehen die Not und helfen.
Jesus, wir bitten dich:
A: Erbarme dich über uns und die ganze Welt.

Gl 787,6

7. Station: Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz
Wir beten Dich an, ...
Doch das Kreuz wird schwerer und schwerer. Jesus stemmt sich mit aller Kraft dagegen, doch es drückt ihn ein zweites Mal zu Boden. Er kann nicht mehr. Er muss aber weitergehen, die Soldaten heben das Kreuz hoch und treiben ihn weiter.
Fallen und wieder aufstehen. Es muss weitergehen. Es gibt Situationen in meinem Leben, in denen ich gedacht habe, ich schaffe das einfach nicht mehr, wie kann es jetzt noch weitergehen? Wenn ein geliebter Mensch gestorben ist, wenn das Schicksal es überhaupt nicht gut mit mir meint.
Jesus, wir bitten dich:
A: Erbarme dich über uns und die ganze Welt.

Gl 787,7

8. Station: Jesus begegnet den weinenden Frauen
Wir beten Dich an, ...
Viele Menschen stehen einfach da und gaffen Jesus an. Sie freuen sich, dass er so leidet. Aber nicht alle. Es stehen da auch einige Frauen, die weinen und Mitleid haben. Menschen, die mit ihm mit-leiden.
Unendlich viel Leid gibt es auf dieser Welt. Die Berichte von den Kriegen in Gaza oder der Ukraine sind oft nicht auszuhalten. Auch Menschen in meiner Umgebung leiden. Schauen wir uns um, nehmen die Not wahr. Nehmen wir Anteil, werden wir nicht teilnahmslos.
Jesus, wir bitten dich:
A: Erbarme dich über uns und die ganze Welt.

Gl 787,8

9. Station: Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz
Wir beten Dich an, ...
Ein letztes Mal verlässt Jesus die Kraft, er ist völlig am Ende und stürzt auf den Boden. Er fällt zum dritten Mal. Und wieder wird er hochgezogen. Er muss auch noch das letzte Stück des Weges schaffen.
Ich kann nicht mehr. Wie oft habe ich das auch schon gesagt? Und doch muss ich mich wieder aufraffen. Der Weg, mein Lebensweg geht weiter. Was gibt mir die Kraft dazu?
Jesus, wir bitten dich:
A: Erbarme dich über uns und die ganze Welt.

Gl 787,9

10. Station: Jesus wird seiner Kleider beraubt
Wir beten Dich an, ...
So viel hat Jesus schon erleiden und erdulden müssen. Es wird aber noch schlimmer. Jetzt reißen die Soldaten ihm auch noch seine letzten Kleider vom Leib. Völlig nackt, hilflos und ungeschützt steht er vor all den Leuten. Oft geschieht es im Internet, in den „sozialen" Medien. Aber auch im „richtigen" Leben. Menschen werden vor anderen bloßgestellt. Habe ich das auch schon einmal miterlebt? Was habe ich getan? Was kann ich dagegen tun?
Jesus, wir bitten dich:
A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

Gl 787,10

11. Station: Jesus wird ans Kreuz geschlagen
Wir beten Dich an, ...
Jesus leidet furchtbare Schmerzen. Es wird immer schlimmer. Mit großer Routine und ohne sich besonders Gedanken zu machen, nageln die Soldaten Jesus ans Kreuz. Die Schmerzen sind fast nicht zum Aushalten.
Viele Mitmenschen fühlen sich wie ans Kreuz genagelt. Sie leiden, sie sind verzweifelt, sehen keinen Ausweg mehr aus Krankheit, Arbeitslosigkeit oder großer Not. Wie können wir sie in schweren Stunden begleiten?
Jesus, wir bitten dich:
A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

Gl 787,11

12. Station: Jesus stirbt am Kreuz
Wir beten Dich an, ...
Stundenlang leidet Jesus am Kreuz. Er kann nichts mehr tun. Er hat unendlich große Schmerzen, er erduldet sie für alle Menschen. Er stirbt für uns am Kreuz.
Beten wir für unsere Verstorbenen ein Vater Unser.
Jesus, wir bitten dich:
A: Erbarme dich über uns und die ganze Welt.

Gl 787,12

13. Station: Jesus wird vom Kreuz abgenommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt
V: Wir beten Dich an, ...
Der Leichnam Jesu wird in den Schoß seiner Mutter Maria gelegt. Es ist ein unendlich großer Schmerz, den sie in diesem Augenblick aushalten muss. Und doch darf sie Jesus ein letztes Mal in den Armen halten, bevor er in ein Grab gelegt wird. Sie weiß ja noch gar nicht, was bald geschehen wird.
Stille, Totenstille. Die Welt scheint in solchen Momenten stillzustehen, wenn ein geliebter Mensch stirbt. Und doch ist es ein so großer Trost, wenn wir uns persönlich in Ruhe und Würde von unseren Verstorbenen verabschieden können.
Jesus, wir bitten dich:
A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt

Gl 787,13

14. Station: Der heilige Leichnam Jesu wird in das Grab gelegt
Wir beten Dich an, ...
Das Markusevangelium berichtet: Da es Rüsttag war, der Tag vor dem Sabbat, und es schon Abend wurde, ging Josef von Arimathäa, ein vornehmer Ratsherr, der auch auf das Reich Gottes wartete, zu Pilatus und wagte es, um den Leichnam Jesu zu bitten. Pilatus war überrascht, als er hörte, dass Jesus schon tot sei. Er ließ den Hauptmann kommen und fragte ihn, ob Jesus bereits gestorben sei. Als der Hauptmann ihm das bestätigte, überließ er Josef den Leichnam. Josef kaufte ein Leinentuch, nahm Jesus vom Kreuz, wickelte ihn in das Tuch und legte ihn in ein Grab, das in einen Felsen gehauen war. Dann wälzte er einen Stein vor den Eingang des Grabes. Maria aus Magdala aber und Maria, die Mutter des Joses, beobachteten, wohin der Leichnam gelegt wurde.
Auch wenn es schon wie das Ende aussieht, es ist noch nicht das Ende. Es geht weiter. Jesus wird von den Toten auferstehen.
Jesus, wir bitten dich:
A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

Gl 787,14

Schlussgebet
Guter, barmherziger und ewiger Gott, wir danken dir, dass du durch den Tod und die Auferstehung deines Sohnes unser Leben erneuert hast. Gib, dass wir bereit werden unser Kreuz genauso wie du zu tragen und dir zu dienen. Hilf uns, dass wir an deinem Reich schon in dieser Welt mitbauen und den Menschen helfen, die unsere Hilfe brauchen. Schenke uns und ihnen deinen Segen. Darum bitten wir, durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.
Text von Berthold Schwarzer.

VERMÖGENSSCHADEN-VERSICHERUNG

Besteht über eine Sammelversicherung des Diözesanverbands.
Versichert sind alle Vermögensschäden, die ein Orts-/Kreis-/Diözesanvorstand der KAB oder einem Dritten z.B. durch fahrlässige Pflichtverletzung zugefügt.
Ebenso sind Schäden versichert, die der KAB durch Dritte z.B. aufgrund von Diebstahl, Unterschlagung oder Betrug zugefügt werden.
Wichtig: Melden Sie einen Schaden unverzüglich im Diözesanbüro!

HAFTPFLICHTVERSICHERUNG FÜR VORSTÄNDE

Besteht über eine Sammelversicherung des Diözesanverbands.
Versichert sind Pflichtverletzungen von Orts-/Kreis-/Diözesanvorständen z.B. im Bereich des Spendenrechts oder der Buchführung.
Wichtig: Melden Sie einen Schaden unverzüglich im Diözesanbüro

Alle Angaben zu den verschiedenen Versicherungen sind – schon aus Platzgründen – nicht abschließend.
Bei Fragen oder auch bei Schadensfällen wenden Sie sich bitte an:

Diözesanpräses
Pfarrer Stephan Rödl
Tel: 0151/50725731 oder
s.roedl@kab-regensburg.de

Alle Versicherungen – mit Ausnahme – der KFZ-Versicherungen werden als Service für die Orts- und Kreisverbände vom Bundesverband (Veranstalter-Haftpflicht) bzw. vom Diözesanverband (Rechtsschutz-, Vermögensschaden- und Haftpflichtversicherung für Vorstände) aus Ihren Mitgliedsbeiträgen finanziert.
Auch wenn wir nicht alle Eventualitäten, die das Leben bereithält, absichern können: Uns ist wichtig, dass Sie sich in Ihrem Ehrenamt auch rechtlich bestmöglich abgesichert fühlen!

CERTQUA
Qualitätsmanagement
zertifiziert nach QES plus

Bilder von ljeab und jcomp von Freepik

KATHOLISCHE ARBEITNEHMER-BEWEGUNG REGENSBURG

Versicherungen für die Mitglieder der KAB

IHR EHRENAMT IST ABGESICHERT

KAB Regensburg

UNFALLVERSICHERUNG

Besteht über die VBG für ehrenamtlich Tätige. Versichert sind insbesondere pädagogische, organisatorische, liturgische, seelsorgerische, künstlerische, caritative Tätigkeiten.
Versichert sind vor allem Heilbehandlung/Rehabilitation, aber keine Sachschäden.
Wichtig: Schadenfälle müssen unbedingt sofort angezeigt werden. Bereits bei der Behandlung beim Unfallarzt angeben, dass Sie für die KAB tätig waren.

HAFTPFLICHTVERSICHERUNG

Besteht über eine Sammelversicherung des KAB Deutschland e.V.
Versichert sind Aktivitäten der Kreis-/Ortsverbände nach Satzung. Ebenfalls die Durchführung von vereinsbezogenen Veranstaltungen (z.B. Wallfahrten, Benefizveranstaltungen), zudem auch die Teilnahme an eigenen oder fremden Veranstaltungen aus Mitveranstalter (z.B. Dorffest).
Wichtig: Nicht versichert sind vorsätzliche Schäden, Reiseveranstaltungen oder wirtschaftliche/gewerbliche Unternehmen.

RECHTSSCHUTZVERSICHERUNG

Besteht über eine Sammelversicherung des Diözesanverbands für alle Tätigkeiten im Orts-/Kreisverband.
Versichert sind insbesondere Tätigkeiten innerhalb des Vorstands oder für einen Orts-/Kreisverband. Nicht versichert sind private Angelegenheiten oder Reisen.
Wichtig: Bei einem Rechtsschutzfall wenden Sie sich unverzüglich an das Diözesanbüro, damit bei der Versicherung Deckung angefragt werden kann. (Es gilt eine Eigenbeteiligung i.H.v. 500 Euro.)

KFZ-KASKO-VERSICHERUNG

Besteht über eine Sammelversicherung des Diözesanverbands.
Versichert sind alle nachweislich entstandenen Eigenschäden am PKW zu Veranstaltungen der KAB-Orts-/Kreisverbände sowie des Diözesanverbands und von Bildungsveranstaltungen. Nicht versichert sind hingegen Privatfahrten von Mitgliedern.
Wichtig: Melden Sie Schäden, die Ihnen durch Dritte am PKW entstehen, unverzüglich bei der Polizei und erstatten Sie Anzeige. Des Weiteren wenden Sie sich schnellstmöglich an das Diözesanbüro, damit wir Ihnen die entsprechenden Schadenformulare zukommen lassen. (Es gilt eine Eigenbeteiligung von 150 Euro.)
Achtung: Die Teilkaskoversicherung leistet nur subsidiär. D.h.: Haben Sie eine eigene Teilkaskoversicherung, so müssen Sie diese in Anspruch nehmen. Melden Sie daher in diesem Fall einen Teilkaskoschaden bei Ihrer KFZ-Versicherung.

KFZ-RABATTSCHUTZ-VERSICHERUNG

Besteht über eine Sammelversicherung des Diözesanverbands.
Versichert sind alle nachweislich entstandenen Eigenschäden am PKW zu Veranstaltungen der KAB-Orts-/Kreisverbände sowie des Diözesanverbands und von Bildungsveranstaltungen. Nicht versichert sind hingegen Privatfahrten von Mitgliedern.
Wichtig: Ziehen Sie zur Unfallaufnahmen immer die Polizei hinzu. Des Weiteren wenden Sie sich schnellstmöglich an das Diözesanbüro, damit wir Ihnen die entsprechenden Schadenformulare zukommen lassen. (Es gilt eine Eigenbeteiligung von 150 Euro.)
Achtung: Melden Sie den Schaden unverzüglich Ihrer eigenen KFZ-Versicherung. Diese reguliert den Schaden. Von ihr erhalten Sie auch eine Bescheinigung über die Beitragserhöhung in Folge des Schadensfalls. Den Mehrbetrag erstattet die verbandliche Versicherung.